

Strategie Alterszentrum zur Rose

Einleitung

Die Gemeinde Reichenburg ist Eigentümerin des Alterszentrum zur Rose. Der Gemeinderat hat 2022 eine Versorgungs- und Eigentümerstrategie verabschiedet.

Das Alterszentrum zur Rose und seine Organe setzen die Eigentümerstrategie der Gemeinde um. Die nachfolgenden strategischen Grundsätze ordnen sich dieser unter.

Ziel

Im Zeitraum bis 2030 geht es darum, den Bestand zu halten und zu entwickeln sowie die Koordination der integrierten Versorgung sicherzustellen. Das Alterszentrum zur Rose soll sich in diesem Zeitraum aus eigener Kraft finanzieren und jährlich ein kostendeckendes Ergebnis erwirtschaften.

Der Umgang mit den Resultaten der Immobilienstrategie und der Nutzung der Landreserve Burg / Parzelle Rössli steht im Zentrum der Weiterentwicklung der Strategie.

Rahmenbedingungen

Das Alterszentrum zur Rose ist in der geriatrischen Grundversorgung tätig. Es bietet 48 stationäre Betten in 2 Abteilungen im aktuellen Haus an.

Das Alterszentrum zur Rose verwaltet im Haus Rose 16 Alterswohnungen mit Dienstleistungen.

Das Alterszentrum zur Rose ist für alle Reichenburger, die Pflege brauchen, die erste Anlaufstelle. Es findet zusammen mit Kooperationspartner eine bedarfsgerechte Umgebung und die richtige Unterbringung. Das Alterszentrum übernimmt dabei die Fallführung.

Ein allfälliger Ersatzneubau und/oder eine Angebotserweiterung werden im Rahmen der Immobilienstrategie der Gemeinde geprüft und realisiert.

Das Alterszentrum prüft vertieft eine Angebotserweiterung in der postakuten Nachsorge und Versorgung sowie im pflegenahen Alterswohnen.

Organisation

Die Kommission Wohnen und Leben im Alter (KWLA) etabliert sich als strategisches Organ des Alterszentrums zur Rose. Als strategisches Organ überwacht sie die operative Geschäftsleitung des Alterszentrum zur Rose und entwickelt die Strategie weiter.

Die KWLA konzentriert sich bei der Strategieentwicklung auf die Angebotserweiterung, auf die Rechtsform sowie auf die Finanzierung.

Die Geschäftsleitung des Alterszentrum setzt die Strategie im Rahmen des Bestandes und der Koordination der integrierten Versorgung um.

Das Alterszentrum verstärkt seine Organisation mit einer eigenen HR-Fachperson und schafft Strukturen, um die Angehörigenarbeit zu konzentrieren und Mitarbeitende zu entlasten.

Kernkompetenzen

Das Alterszentrum zur Rose betreibt ein Zuhause für pflegebedürftige Menschen, in familiärer Atmosphäre, mit hohen Kompetenzen in den Bereichen Pflege und Hotellerie.

Die Pflege von Menschen mit vielfältigen Krankheitsbilder insbesondere von Demenz und Palliativpflege gehören zum geriatrischen Grundangebot des Alterszentrum zur Rose.

Mit der Fallführung in der integrierten Versorgung stellt das Alterszentrum zur Rose eine bedarfsgerechte Versorgung und eine durchlässige Kommunikation sicher.

Das Alterszentrum zur Rose fördert mit Angehörigen- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv das Wissen und das Verständnis der geriatrischen Versorgung.

Das Alterszentrum zur Rose erfüllt den Bildungsauftrag und bildet in allen Fachbereichen aus.

Finanzen

Der Bestand soll aus eigenen Mitteln erhalten werden können. Das Alterszentrum zur Rose strebt daher einen wirtschaftlichen und selbsttragenden Betrieb an.

Das Alterszentrum zur Rose fokussiert sich auf die Finanzierung des Bestandes. Für die Realisierung der künftigen Infrastruktur auf der Landreserve sollen Investorenvarianten geprüft werden.

Qualität

Das Alterszentrum zur Rose erfüllt die Vorgaben von Bund und Kanton.

Kern unserer Qualität ist der ständige Verbesserungsprozess.

Das Alterszentrum zur Rose führt regelmässig Umfragen bei Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden durch. Die Resultate fliesen in die operative Arbeit der Geschäftsleitung ein.

Mit einer spezifischen Ausbildungs-Abteilung erreicht das Alterszentrum zur Rose ein hohes Ausbildungsniveau und fördert so eine hohe Pflegequalität.

[Mitarbeitende in Kongruenz zur Vision]